

Professor Nerlich: Es geht oft um Sekunden

Rettungszentrum Regensburg und andré media AG statten zwei RKT-Rettungswägen mit Telematik-Systemen aus

Regensburg - „Es geht oft um Sekunden“, stellt Prof. Dr. Michael Nerlich, Leiter des Rettungszentrums Regensburg, den Faktor Zeit in der Notfallrettung dramatisch dar. Mit telematischen Ortungssystemen in Rettungswägen kann wertvolle Zeit gewonnen werden. Dank Spenden aus der BMW-Gala und des privaten Unternehmers Gerhard Süß, Vorstandsvorsitzender der andré media, konnten zwei Fahrzeuge des privaten Rettungsdienstes RKT mit diesen jeweils über 2.000 Euro teureren Systemen ausgestattet werden.

„Regensburg spielt bei der Telematik im Rettungswesen eine Vorreiterrolle in Bayern“, erläutert Nerlich das stete Streben nach Verbesserung der Notfallrettung. Seit weit über einem Jahrzehnt sorgt das Rettungszentrum Regensburg im geographischen Bereich zwischen Neumarkt und der tschechischen Grenze - und somit für 600.000 Einwohner - dafür, dass man „wenn etwas passiert, an die richtige Stelle kommt“.

Nachdem Bayerns Innenminister Joachim Herrmann im November letzten Jahres den Startschuss zur offiziellen Inbetriebnahme der Telematik im Einzugsbereich der von der Regensburger Berufsfeuerwehr betreuten Integrierten Leitstelle (ILS) gegeben hatte, werden die Fahrzeuge der Durchführenden im Rettungsdienst, des BRK, der Johanniter, der Malteser und der privaten RKT sukzessive mit den Ortungssystemen ausgestattet, die aus einem Navigationssystem und einer Data-Box bestehen, die fest im jeweiligen Fahrzeug verbaut werden. „Alle sitzen in einem Boot“, bestätigt RKT-Geschäftsführer, „durch die Arbeit der ILS gibt es keinen Wettbewerb um Patienten“.

In der Praxis heißt das: „Wenn ein Notruf bei uns eingeht“, so Martin Seidl, Leiter der Integrierten Leitstelle in Regensburg, „erhält unser Disponent dank des Ortungssystem eine Info, wo sich das nächstgelegene geeignete Rettungsmittel befindet“. Das Team bestätigt dann die Annahme des Rettungsauftrages und wird mittels via GPS (Global Positioning System) eingespielter Navigationsdaten schnellstens zum Einsatzort geführt. Nach Aufnahme des Patienten erhält die anzufahrende Klinik dann eine Ankündigung aus dem Rettungswagen, welche Beschwerde- oder Verletzungsmuster anliegen. „Diese Ankündigung brauchen wir in der Klinik“, erläutert Prof. Nerlich die Rettungskette, „damit alles nahtlos ineinander greift.“

„Jeder kann einmal in die Situation kommen, gerettet werden zu müssen“, begründet Gerhard Süß, Vorstandsvorsitzender der andré media AG, seine Spendenbereitschaft. „Die Telematik war ein überfälliges Muss mit Rettungsdienst“, erklären Prof. Dr. Michael Nerlich und Rudolf Bucher gemeinsam, denn „bei der Rettung von Menschenleben ist Zeit ein wichtiger, wenn nicht der wichtigste Faktor“.

Kontakt:

· **Rudolf Bucher**, Geschäftsführer RKT Matt & Wiesbauer OHG, Tel. (0941) 30730-13

· **Hans-Christian Wagner** im Auftrag von RKT
Tel. (0941) 20826-0 oder (0171)7722660, E-Mail rkt@hcwagner.com

Fotos:



Foto 001: Prof. Dr. Michael Nerlich, Vorsitzender des RZR, lässt sich von Spender Gerhard Süß (links), Vorstandsvorsitzender der andré media AG, das neue Telematik-System im RKT-Rettungswagen zeigen



Foto 002: Die Integrierte Leitstelle beschleunigt Rettungseinsätze dank innovativer Telematik-Ortungssystem in den Rettungsfahrzeugen. Darüber freuen sich (v.l.n.r.) Nikolaus Hirschmann, Rettungsassistent und Leiter der RKT-Notfallrettung, RKT-Geschäftsführer Rudolf Bucher, Dieter Neubert, Leiter des Zweckverbandes für Rettungs- und Feuerwehrwesen im Landratsamt Regensburg, Prof. Dr. Michael Nerlich, RZR-Vorsitzender, Gerhard Süß, Vorstandsvorsitzender der andré media AG, Martin Seidl, Leiter der Integrierten Leitstelle, sowie Dr. Markus Zimmermann, Ärztlicher Leiter der Notaufnahme im Regensburger Uniklinikum

Erstveröffentlichung des Bildes/der Bilder honorarfrei mit der Bitte um Kennzeichnung gem. § 2 UrhG wie folgt: „Foto: RKT/H.C. Wagner“ oder „Foto: hcwagner.com“